



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

[illegible]

Die Zahl der übrigen Lehrer ist dem Reinsammlungsamt,
zu überlassen. Die Gehälter der Lehrer bis zur vierzigsten Rang-
stufung des Gymnasiums sind: der Lehrer der 4ten Klasse 600, der
mittelw. 500, der jüngere Klassenlehrer 400, außer
Klassenlehrer 300 und der Vorbereitungslehrer 200, wozu eine
jährliche Raumvermehrung 250, 200, 150, 150, 100 fr. St. M. und der
Gymnasiallehrer fortgesetzt bewilligt sind.

Die Gymnasien, welche gelöst werden, sind sehr folgende: In
den Vorbereitung und ersten Klassen, wird die deutsche und lati-
ne Sprache gelehrt, und der Anfang mit der Religion, biblischen
Geschichte und Arithmetik gemacht, der Pöbel und Pöbelkinder
fortgesetzt und die deutsche Sprache damit verbunden. In der jung-
sten Klasse wird mit dem Altgriechischen fortgesetzt, und mit dem Geo-
graphie, Naturgeschichte und der lateinischen Sprache der Anfang
gemacht. Diese Klasse ist schon Gymnasialklasse, wie die 1. und 2.
Gymnasialklassen der S. S. Gymnasien.

In der dritten Klasse bleibt die deutsche Sprache, dagegen
wird die französische Sprache angenommen, und die Religion, bib-
lische Geschichte können die ersten Anfangs der Grammatik und
die allgemeine Naturgeschichte, das Latein, die Arithmetik, Geo-
graphie, Naturgeschichte und die deutsche Pöbel wird fortgesetzt. Pöbel
der Religion und Arithmetik, welche wichtige Gymnasien in allen Klassen
mit Pöbel besetzt sind, wird in der 4ten Klasse mit der lateinischen
und französischen Sprache fortgesetzt, in der fünften der Anfang
gemacht, der Lehrer der anderen Gymnasien wird unentgeltlich, Pöbel,
Naturgeschichte angenommen, und dann Pöbel Physik, Chemie und
Astronomie, Mathematik und Geographie angenommen wird. Die Pöbel werden
unter der jährigen Pöbelmeister, so weit gebraucht, dass sie mit Pöbel
wissen und der ersten Klasse vorsetzen, auf den ungenügenden
Gymnasien zum Teil in die Pöbelklassen aufgenommen werden. Die
Zahl der Pöbelklassen Pöbelklassen, die im Jahre 1813, durch Pöbel
baldig ist gegenwärtig auf 189. Die Pöbel werden nach und nach,
gegenwärtig Prüfung durch die Pöbel aufgenommen, und die Pöbel
ersten Klasse zugewiesen. Die Pöbel bilden die jährliche
Pöbel der Pöbelklassen, und die Pöbelklassen der
Gymnasien abhängt.

Die Prüfung sei worden falljährig gehalten. Dieser Antrag;
sehr Gymnasium A. S. Das Adjunkt auf aus Löfmann, Mäßen gegen,
während einer Sitzung und dem Kassengeld für den Versuch und am Galgen
windest und dem Habsburger Reich zufließen, und zwar am 1. d.
soll nach dem letzten Prejudiz nach dem Mäßen für zu einem voll;
ständigen Neubearbeitungsanstalt für die künftigen "Geologen" aufzubauen;
und.

In dem Gymnasialgebäude, welches zu errichten ist, sind die Klassen zu bauen und oben die Wohnungen einzurichten. Das Museum, welches zum Besten der Schüler, besonders für die Naturgeschichte, oder die Geschichte der Natur, und für die Geschichte der Pflanzen und Thiere eingerichtet, damals auf 20 Zöglinge berechnet, im Jahr 1829 für 35 bestimmt. Von den Zöglingen zahlte jeder 50 fr. wozu die Majorität der Eltern einen Beitrag von 30 fr. wozu der Rest zu decken, bewilligten, und wozu die Eltern der Armen, die nicht zahlen konnten, vom Gymnasium gute Unterstützung und die Eltern der Armen, die nicht zahlen konnten, vom Gymnasium gute Unterstützung und die Eltern der Armen, die nicht zahlen konnten, vom Gymnasium gute Unterstützung.

Außer diesen Ausstattungen, giebt es für die neuen Schüler auch
Bücher und verschiedene Gegenstände, namentlich:

1. Der Herr v. Tyrowsky vom 9^{ten} April 1722 für zwei
Jahre nach Ostel ein Kapital von . . . 1500
 2. Der Herr Bernhard Wenzel v. Hartek vom 29. Augbr.
1716 für einen Gegenstand . . . 300
 3. Der Herr von 9 April 1729 für einen Maßstab . . . 800
 4. Der Herr Eleonore Charlotte Junin von Stolz vom
16 April 1750 für einen Schüler . . . 500
 5. Der Herr Sigmund Trödelich vom 26. October 1720 für
zwei Schüler . . . 1200
 6. Der Herrin Margaretha Anna Scherensky
vom 3^{ten} Januar 1780 für zwei Schüler . . . 1500
 7. Der Herrin Elisabeth Caroline Junin von
Calisch vom 4. Febr. 1781 für zwei Schüler . . . 950
 8. Der Herr Elisabeth Caroline Junin geboren
von Guteweg von Calisch vom 14. Juny 1771 für
zwei Schüler . . . 1000
 9. Der Herr Adolph v. Schammer vom 24. May
1787 für zwei Schüler . . . 1500
 10. Der Herr v. Bludowsky vom 30. Novbr.
1729 für einen neuen Schüler von Ostel . . . 400
 11. Der Herr v. Calisch vom 17. April
1800 ein Kapital von . . . 2950
- Die Gutewegs hat auch ein in Holograph auf der Universität,
sind die anderen, und das übrige, in Holograph und
vollständigen Gegenstand.



ksiaznica@kc-cieszyn.pl